

II-6698 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3331/J

1989-03-01

A n f r a g e

der Abgeordneten Regina Heiß  
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Entschädigungen für Landwirte infolge Schadstoffeintrag  
durch die Montanwerke Brixlegg

Wie bekannt ist, ist es durch Schadstoffemissionen der Montanwerke Brixlegg zu einer Schadstoffbelastung der Böden im Bereich der Montanwerke Brixlegg gekommen. Sie haben in der Fragestunde des Nationalrates am 25. Februar 1988 auf die diesbezügliche Anfrage der Erstunterzeichnerin mitgeteilt, daß "in allen Unternehmungen, die Schäden in der Umgebung auslösen, mit den Betroffenen Gespräche im Gange sind, solche Schäden abzugelten".

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Sind derartige Gespräche betreffend Entschädigung von Schadstoffbelastungen seitens der Montanwerke Brixlegg geführt worden?
2. Mit wem wurden diese Gespräche geführt?
3. Ist es infolge dieser Gespräche bereits zu Entschädigungsleistungen seitens der Montanwerke Brixlegg an die betroffenen bäuerlichen Betriebe gekommen?
4. Wenn ja, welche Schäden wurden abgegolten?
5. Wenn ja zu Frage 4, welcher Entschädigungsbetrag wurde geleistet?

- 2 -

6. Wenn nein zu Frage 4, warum wurden bisher keine Entschädigungsleistungen seitens der Montanwerke Brixlegg ausbezahlt?
7. Was werden Sie unternehmen, um die Entschädigung der durch den Schadstoffeintrag geschädigten bäuerlichen Betriebe durch die Montanwerke Brixlegg sicherzustellen?
8. Wann können die betroffenen Bauern mit einer Entschädigungsleistung rechnen?
9. Was waren bzw. sind die Kriterien für Entschädigungsleistungen seitens der Montanwerke Brixlegg?